

Meine Damen, meine Herren, liebe Genossinnen und Genossen,

Neujahrsempfänge haben Tradition. Wir nutzen diese Tradition um ihnen die Gelegenheit zu geben, einmal über den lokalen Tellerrand, live, hinaus zu blicken. Die CDU hat uns ein Einblick in die Welt des Profi- und Amateurfußball gewährt – auch nicht schlecht.

Zurück zur Tradition und zu Traditionen.

Interessant ist, dass sich die politischen Positionen in Karben verschoben haben. Die CDU rückt in die Mitte, wo auch immer und wie groß sie wirklich ist. Schliesst sich den Grünen und unseren Energiethemen an, über nimmt von der FW Finanzthemen, von der FDP die Nähe zur Wirtschaft. Mit dem sozial Bereich tut man sich noch schwer.

Wir haben zwar die letzte Wahl verloren, aber unsere Oppositionsrolle angenommen.

Im letzten Jahr haben wir **51 Anträge/ Anfragen** eingebracht. Um nur ein paar zu nennen:

- ⤴ Vereinbarkeit von Familie&Beruf, reservierte Kindergartenplätze für Karbener, schnelles Internet für Gewerbebetriebe
- ⤴ Sicherheit am Bahnhof
- ⤴ Ansiedlung Segmüller
- ⤴ Interkommunale Zusammenarbeit
- ⤴ ...

Soweit der Rückblick.

Die **sozialdemokratische Energiewende** wird in Karben Wirklichkeit. Biogas, Photovoltaik, Windkraft sind schon Realität.

Wir fordern u.a. bei Neubaugebieten die Unterstützung von alternativen Energien, von Photovoltaik- und Solaranlagen. Und den Einsatz von z. B. Blockheizkraftwerken.

Wir **unterstützen den weiteren Ausbau** der Windkraftanlagen in Karben, wobei aber über die **Standorte und Anzahl** noch zu reden sein wird. Wir fordern eine Veranstaltung in der wie im letzten Jahr versprochen die Karten auf den Tisch gelegt werden.

Unser Leitmotto KarbenGerecht gilt auch hier.

Die **Nordumgehung**, hier geht unser Dank und Anerkennung an die BI -stetiger Tropfen höhlt das Ministerium. Die Realisierung steht nicht mehr in den Sternen, wenn man der Koa glauben darf – in dem Fall tun wir das.

Die **Dorferneuerung** wird nun auch von der Koa aufgegriffen, wir werden aber für den noch fehlenden Druck und umsetzungs Wille sorgen. Auch das ist KarbenGerecht, den die Bürger in Groß Karben brauchen auch wieder ein attraktives Wohnumfeld. Davon werden auch Karben in der Gesamtheit profitieren.

Jetzt ist der **Rettungsschirm**, mit dem die Kommunen entschuldet werden sollen ist nun auch bei uns angekommen. Karben hat das **Glück oder Pech**, je nach Blickwinkel, von dem Rettungsschirm zu profitieren. **Glück**, weil Karben gerade so teilhaben darf, denn es gibt noch weit, weit höher verschuldetet Kommunen.

Pech könnte man sagen, weil man hat in der Vergangenheit nicht ordentlich gewirtschaftet hat. **Falsch**, denn ohne die Investitionen in den vergangenen Jahrzehnten hätten wir heute nicht die Lebensqualität und Attraktivität. Ein Beispiel: Karben ist Kommune in der Wetterau mit dem größten Bevölkerungswachstum.

Entschuldung ist erst einmal gut.

Wenn die Bedingungen die das Land stellt, die Weiterentwicklung Karben's nicht verhindert bzw. verzögert.

Eine Bedingung ist: sollten die kommunalen Maßnahmen nicht greifen behält sich das Land vor entsprechend gegen zu steuern. Dies könnte gravierende Einschnitte bei den freiwilligen Leistungen und eine Erhöhung der Umlagen nach sich ziehen, und dies über mehrere Jahre.

Da sollte man auf die Rahmenbedingungen genau hinschauen. Den sonst ist es vorbei mit KarbenGerecht.

Meine Damen und Herren, Karben ist zu „retten“ mit oder ohne Schirm.

Wir sind Grundsätzlich auf einem guten Weg, wenn auch im Stadtparlament mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Und das ist gut so.

-damit soll es auch für heute gut sein. Lassen sie uns nachher beim Essen das eine andere Thema vertiefen und Karben Gerechter machen.

Für Diskussionen stehen wir die Partei, Fraktion und die Vertreter der Stadtteile gerne zu Verfügung. Auch über unsere Internetseite -SPD-Karben.de-, können sie mit uns direkt in Kontakt treten.

Vielen Dank.

Thomas